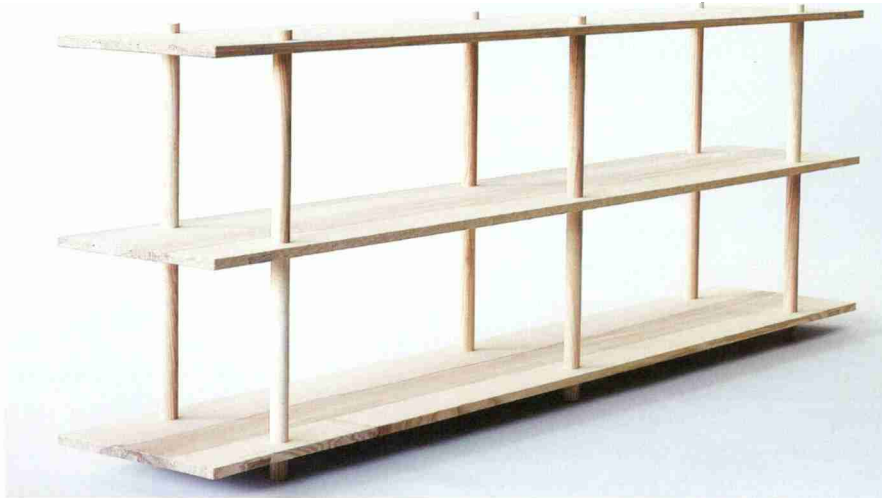


# Vielfalt aus dem Schweizer Wald

Die vielen Möglichkeiten in der Bearbeitung – vom Haus bis zum Tisch – und die hervorragenden Eigenschaften zeichnen das Material Holz aus. Als nachwachsender Werkstoff ist Holz nicht zuletzt auch ein Bekenntnis zu Natur und Umwelt. Besonders, wenn man sich für Schweizer Holz entscheidet.

Brigitte Müller, *Redaktorin*



*Dieses Regal erhielt den Sonderpreis Schreiner 2021.*



*Wohnungen in Winterthur: Holz wurde u.a. neben Beton und Stahl vielseitig eingesetzt.*

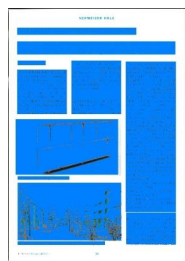
Holz wird als Bau- und Werkstoff wieder vermehrt wahrgenommen und genutzt. So konnte der schweizweit ausgeschriebene Prix Lignum 2021 einen Rekord melden: Mit 530 Anmeldungen aus allen Landesteilen zählte

die Jurierung 67 Projekte mehr als beim letzten Wettbewerb im Jahre 2018. Allein um den «Sonderpreis Schreiner» bewarben sich 165 Eingaben. Der Prix Lignum zeichnet den innovativen, hochwertigen und zukunfts-



Wohnwirtschaft HEV Aargau  
5401 Baden  
056/ 200 50 50  
hev-aargau.ch/de/wohnwirtschaft.php

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 39'402  
Erscheinungsweise: 10x jährlich



Seite: 36  
Fläche: 131'065 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3005800  
Themen-Nr.: 681.002

Referenz: 84913023  
Ausschnitt Seite: 2/5

weisenden Einsatz von Holz in Bauwerken, im Innenausbau, bei Möbeln und künstlerischen Arbeiten aus. Die rekordhohe Zahl der Anmeldungen widerspiegelt in eindrücklicher Weise die stark wachsende Bedeutung des Werkstoffes Holz. Dies ist auch im Sinne der Waldpolitik 2020 des Bundesamts für Umwelt (BAFU).

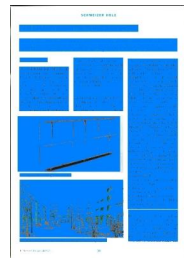
#### Waldpolitik 2020 des Bundes

Mit der Waldpolitik 2020 stimmt der Bund die ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Ansprüche an den Wald optimal aufeinander ab. Damit möchte der Bund – mit dem Zeithorizont 2030 – eine nachhaltige Bewirtschaftung sicherstellen und günstige Rahmenbedingungen für die Wald- und Holzwirtschaft schaffen. Die Waldpolitik 2020 löst das bisherige Waldprogramm Schweiz aus dem Jahr 2004 ab. Neu wurden insbesondere Zielsetzungen im Bereich Klimawandel formuliert. So sollen der Wald und die Waldbewirtschaftung zur Minderung der Klimaänderung beitragen, indem der nachwachsende Rohstoff Holz vermehrt genutzt und optimal verwendet wird. Damit kann die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Schweiz verbessert und ein grösserer Beitrag zur Versorgung mit erneuerbarer Energie

geleistet werden. Daneben soll der Wald als anpassungsfähiges Ökosystem erhalten bleiben, damit er die vielfältigen Leistungen beim Schutz vor Naturgefahren, als Holzlieferant, Erholungsraum, Lebensraum für Tiere und Pflanzen und als Trinkwasserlieferant auch unter sich ändernden klimatischen Bedingungen erbringen kann. Die Waldpolitik 2020 trägt also sowohl gesellschaftlichen Ansprüchen als auch dem langsam wachsenden Ökosystem Wald angemessen Rechnung. Insgesamt wurden elf Ziele festgelegt. Als Schwerpunkt gelten folgende Ziele für die nächsten zehn Jahre:

- Das Potenzial nachhaltig nutzbaren Holzes wird ausgeschöpft.
- Klimawandel: Minderung und Anpassung wird sichergestellt.
- Die Schutzwaldleistung ist gesichert.
- Die Biodiversität soll erhalten bleiben und gezielt verbessert werden.
- Die Waldfläche bleibt erhalten.

Die weiteren sechs Ziele befassen sich mit der Verbesserung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Waldwirtschaft, mit dem Schutz der Waldböden, des Trinkwassers, der Bäume und vor Schadorganismen, dem Gleichgewicht von Wald und Wild und der schonenden Freizeit- und



Fotos: Prix Lignum 2021

*Historischer Strickbau nach der Renovation: Die Küche wurde mit modernen Bauelementen ergänzt.*

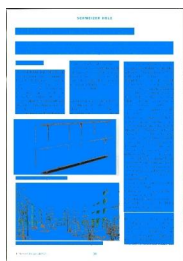
Erholungsnutzung. Wichtig sind auch die Bildung und die Forschung und der damit verbundene Wissenstransfer.

### **Klimaschonend und nachhaltig**

Wie kann aber Holz den Klimaschutz fördern? Durch ihre Fähigkeit, Kohlenstoff aufzunehmen und zu speichern, tragen Bäume dazu bei, den CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Luft zu reduzieren. Deshalb wird der Wald zu einer sogenannten CO<sub>2</sub>-Senke. Wird das Holz beispielsweise für Gebäude oder Möbel verwendet, dann bleibt der Kohlenstoff im Holz gebunden. Der Wald trägt auf lange Sicht am besten zum Klimaschutz bei, wenn sein Holz genutzt und in langlebige Objekte verwandelt wird. Beim Bau eines Einfamilienhauses aus Schweizer Holz werden etwa 40 Tonnen CO<sub>2</sub> gebunden – so viel, wie ein Schweizer in fünf Jahren emittiert. Bauherren und Architektinnen können also durch

das Bauen mit Holz einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dafür ist jedoch nicht nur die beschriebene Kohlenstoffbindung relevant. Als regional verfügbarer Baustoff mit positiver CO<sub>2</sub>-Bilanz braucht Holz bei Herstellung, Transport und Montage deutlich weniger Energie als andere Baustoffe und erzeugt in der weiteren Verarbeitung nicht einmal halb so viele CO<sub>2</sub>-Emissionen wie andere Baustoffe. Wichtig ist, dass einheimisches Holz bei der Planung und Konstruktion frühzeitig mitberücksichtigt wird. Entscheidend ist die Bereitschaft, sich für heimisches Holz einzusetzen.

Auch wenn Witterung und Alterung das Erscheinungsbild einer Holzfassade verändern, an den Vorzügen des Materials ändert das nichts. Richtig konstruiert und gepflegt, halten Bauten aus Holz dem Lauf der Zeit sehr gut Stand. Dies beweisen beispielswei-



se die wunderschönen Walliserhäuser im Obergoms. Kommt es zu einem Rückbau am Ende der Nutzungsdauer kann Holz zudem energetisch verwertet werden. Da die Schweiz über eines der strengsten Waldgesetze verfügt, kennt man hierzulande keinen Raubbau am Wald, vielmehr unterstützt die Verwendung von Schweizer Holz eine nachhaltige und umweltgerechte Pflege und Bewirtschaftung unseres Waldes.

#### Vorteile von Schweizer Holz

Die Nutzung von Schweizer Holz sichert Arbeitsplätze in der Region. Somit bleibt die Wertschöpfung vor Ort und kann die gesamte Verarbeitungskette vom Wald bis zum fertigen Holzhaus oder Möbel umfassen. Dank moderner Technik in Holzbau und Schreinereien lässt sich Holz in jede beliebige Form bringen. Das eröffnet im Holzbau neue Möglichkeiten für ganze Wohnsiedlungen, sogar Hochhäuser, aber auch für Innenausbauten. Gerade dort sollte man sich wieder vermehrt auf die wohltuenden Eigenschaften von Holz besinnen: Holz lässt ein Haus atmen. Da der organische Baustoff Wasserdampf aufnehmen und wieder abge-

ben kann, ist das Wohnklima im Haus äusserst behaglich. Der Feuchtigkeitshaushalt ist optimal und durch die gute Dämmung sorgt Holz auch für angenehme Raumtemperaturen zu jeder Jahreszeit.

In der Schweiz wird Holz jedoch unternutzt. Nur zwei Drittel der jährlich nachwachsenden Menge wird geerntet. Werden die Bäume nicht vom Menschen genutzt, so erneuert sich der Wald über absterbende Bäume selber. Bei den seit längerem beobachtbaren Klimaveränderungen kann dies die Ausbreitung von Pflanzenkrankheiten oder Waldbrände zur Folge haben. Wird Holz geerntet und genutzt, entsteht ein neuer Wald, weil sich Jungbäume durchsetzen können. So war es Anfang dieses Jahr eine gute Nachricht, dass im 2021 für die Bauindustrie vor allem verarbeitete Holzprodukte besonders gefragte Güter waren.

#### Quellen

Waldpolitik 2020, Herausgeber BAFU, 2013  
Broschüre Schweizer Holz



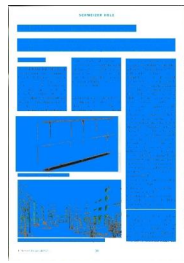
Foto: Prix Lignum 2021

Glurigen im Goms: Ehemalige Stallscheune wird nach der Renovation ein gemütliches Zuhause.



Wohnwirtschaft HEV Aargau  
5401 Baden  
056/ 200 50 50  
hev-aargau.ch/de/wohnwirtschaft.php

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 39'402  
Erscheinungsweise: 10x jährlich



Seite: 36  
Fläche: 131'065 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3005800  
Themen-Nr.: 681.002

Referenz: 84913023  
Ausschnitt Seite: 5/5

## Netzwerk für Schweizer Holz

Lignum Holzwirtschaft Schweiz ist der Dachverband der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft. 2010 hat Lignum das Label Schweizer Holz ins Leben gerufen, um die gesamte Schweizer Wald- und Holzbranche langfristig zu stärken.

[www.holz-bois-legno.ch](http://www.holz-bois-legno.ch)